

Nienburg-Stadthagen

Gute Chancen für den Standort und die Beschäftigung

LUEHR FILTER IN STADTHAGEN Die Martin Gruppe kauft den Filterspezialisten und übernimmt alle Tarifverträge.



Foto: IG Metall

Betriebsrat bei Luehr Filter: »Wir haben trotz Krisen die Beschäftigtenzahl mithilfe von Sanierungstarifverträgen halten können. Die Mitbestimmung ist ein wichtiger Grundpfeiler für Beschäftigungssicherung.«



Horst Fischer

Luehr Filter wurde vor 85 Jahren in Stadthagen gegründet. Am 14. Oktober 2025 wurde das Familienunternehmen von der Martin Gruppe mit Sitz in München gekauft. Seit dem 1. Dezember 2025 ist Luehr Filter als eigenständiges Unternehmen mit rund 350 Beschäftigten Teil der Martin Gruppe. Ein Interview mit dem Betriebsratsvorsitzenden Horst Fischer.

Warum wurde Luehr Filter verkauft?

Die Eigentümer wollen das Unternehmen zukunftssicher aufstellen. Durch den Verkauf an die Martin Gruppe bleibt Luehr Filter als eigenständige Gesellschaft erhalten. Sowohl die Geschäftsführung als auch alle Beschäftigten werden übernommen. Luehr Filter ist damit Bestandteil einer Gruppe mit finanziellen Mitteln und einem weltweiten Netzwerk, um neue Geschäftsfelder zu erschließen. Die Martin Gruppe kann mit Luehr Filter als Spezial-

ist für Gas- und Luftfilter komplette und komplexe Lösungen, beispielsweise im Bereich der Müllverbrennung, anbieten.

Sind durch den Verkauf Arbeitsplätze in Stadthagen gefährdet?

In Stadthagen ist die Zahl der Beschäftigten seit 2008 nahezu konstant geblieben. Heute gibt es rund acht Arbeitsplätze weniger. Das konnten wir unter anderem durchsetzen, weil wir unsere Mitbestimmungsrechte genutzt haben. Die IG Metall hat mit Luehr Filter zwei Sanierungstarifverträge abgeschlossen. Zum anderen haben die Kolleginnen und Kollegen für diese Beschäftigungssicherung zwei Jahre auf alle Einmalzahlungen verzichtet. Diese werden jedoch seit 2025 wieder gezahlt. Luehr Filter hat in diesem Zeitraum auch auf landes- und kommunalpolitischer Ebene Hilfe bekommen – nicht zuletzt dank des Engagements der IG Metall. Das heißt, gemeinsam mit allen Akteuren konnten wir die Krisen bewältigen. Das soll sich auch nicht ändern. Zudem wurden bei dem Verkauf alle Tarifverträge übernommen.

Wie glaubwürdig ist die Aussage?

Vor dem Verkauf am 14. Oktober 2025 wurden wir im Wirtschaftsausschuss informiert. Das Gesprächsklima war sehr angenehm und locker. Ich hatte den Eindruck, dass der Betriebsrat in die Prozesse mit einbezogen werden soll. Bereits am 16. Oktober stellten sich die neuen Gesellschafter im Unternehmen vor. Auf der späteren Betriebsversammlung am 27. Oktober wurde die Belegschaft umfassend informiert. Wir sehen im Moment gute Chancen, dass der Standort zukunftssicher aufgestellt wird und damit die Beschäftigung langfristig gesichert ist. Durch diese transparente Arbeitsweise kann die Mitbestimmung Teil der Unternehmenskultur in Stadthagen bleiben.



Jetzt für Betriebsrat kandidieren!

Von März bis Mai 2026 sind wieder Betriebsratswahlen – unsere Wahlen in den Betrieben. Auch Du kannst kandidieren und so für gute, sichere Arbeit bei Dir im Betrieb sorgen. Bei der Betriebsratswahl dürfen alle Beschäftigten im Betrieb wählen und – wenn sie dem Betrieb seit mindestens sechs Monaten angehören – auch kandidieren, unabhängig von ihrer Nationalität.

Fragen? Dann wendet Euch an Euren Betriebsrat oder die IG Metall Nienburg-Stadthagen.

Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 05721 97 44-0
igmetall-nienburg-stadthagen.de